

1 KEINE ARMUT



SDG 1: Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Armut beenden. In keinem anderen Land der Welt sind die Erfolge bei der Verringerung der Armut derart eindrucksvoll wie in China. Im Jahre 1990 galten 72 % der Bevölkerung oder 817 Millionen Menschen als „extrem arm“. 2020 traf dies nur noch auf 0,1 % der Bevölkerung (oder 1,6 Mio. Menschen) zu. Die gigantische ökonomische Entwicklung des Landes hat auch die soziale Entwicklung massiv befördert. Foto: iStock

Entgegen der allgemeinen Wahrnehmung ist die extreme Armut in der Welt in den letzten dreißig Jahren deutlich zurückgegangen. Auch wenn die Medien stets Kriege, Katastrophen und Krankheiten in den Mittelpunkt stellen: Weltweit sind deutlich weniger Menschen „extrem arm“, stieg die Lebenserwartung, nahm die Kindersterblichkeit erkennbar ab. Durch die Covid-19-Pandemie (ab 2021) wurde dieser positive Trend aber zunächst gestoppt. Die Folgen der Pandemie und auch die Kriege in der Welt (Ukraine, Gaza, Sudan u. a. m.) sind keine guten Voraussetzungen dafür, dass bis 2030 tatsächlich die Armut beendet sein wird.

Armut ist nicht nur ein Thema in den Ländern des Globalen Südens. Auch in Deutschland gibt es eine Debatte über Armut, gelten doch hier 17,7 Millionen Menschen (21,2 % der Bevölkerung) als „armutsgefährdet“ (Zahl für 2023). Ihr Einkommen erreicht nicht einmal 60 % des durchschnittlichen Einkommens. Auch viele Kinder und Jugendliche sind von dieser relativen Armut betroffen. Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an Kultur, Freizeitaktivitäten und auch am üblichen Konsum ist nur eingeschränkt möglich. Ob diese „relative Armut“ tatsächlich als „Armut“ bezeichnet werden kann oder sollte, ist aber heftig umstritten.

Anzahl und Anteil der Menschen in extremer Armut weltweit (< als 2,15 \$/Tag)

	1990		2022	
weltweit	2.006 Mio.	37,9 %	712 Mio.	9,0 %

Quelle: <https://pip.worldbank.org/poverty-calculator> (Zugriff: September 2024)

Arbeitsfragen

- [A] Sollte man über Entwicklungserfolge bei der Armutsreduktion sprechen? Oder führt eine solche Debatte dazu, dass die heute noch extrem armen Menschen übersehen werden, und die Bemühungen um eine Verringerung der Armut nachlassen?
- [B] Armut ist mehr als fehlendes Einkommen. Woran könnte man Armut jenseits des Einkommens noch festmachen?
- [C] Ist es berechtigt, von „Armut in Deutschland“ zu sprechen?